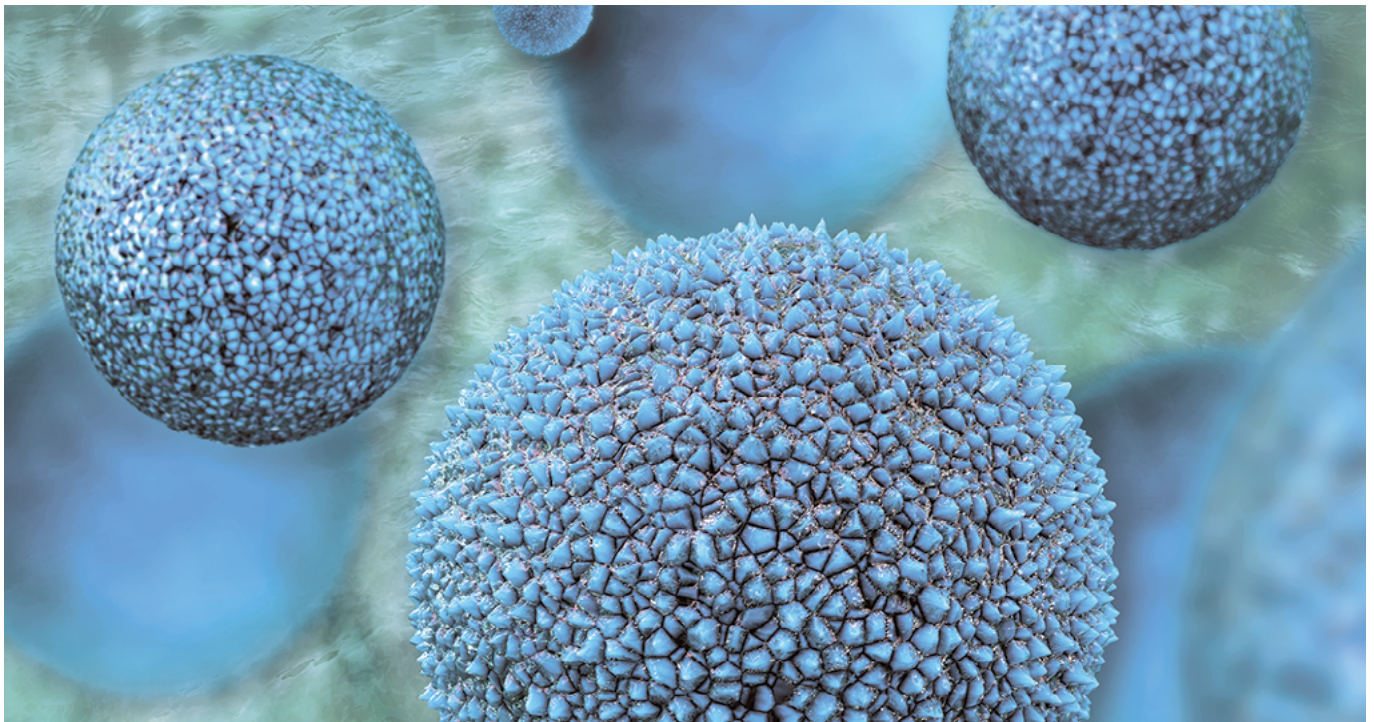




Ist Ihr Patient für eine Birkenpollen-SIT geeignet?



Vor der Entscheidung für eine Spezifische Immuntherapie (SIT) ist es sinnvoll abzuklären, auf welche Allergenkomponenten Ihr Patient sensibilisiert ist. Auf dieser Grundlage können Sie die Eignung für eine Immuntherapie einschätzen.

Sensibilisierung gegen spezifische Allergenkomponenten:

- Sehr gute Prognose für eine SIT mit einem Extrakt, der diese Allergenkomponenten in einer ausreichend hohen Konzentration enthält.

Ausschließliche Sensibilisierung gegen kreuzreaktive Allergenkomponenten:

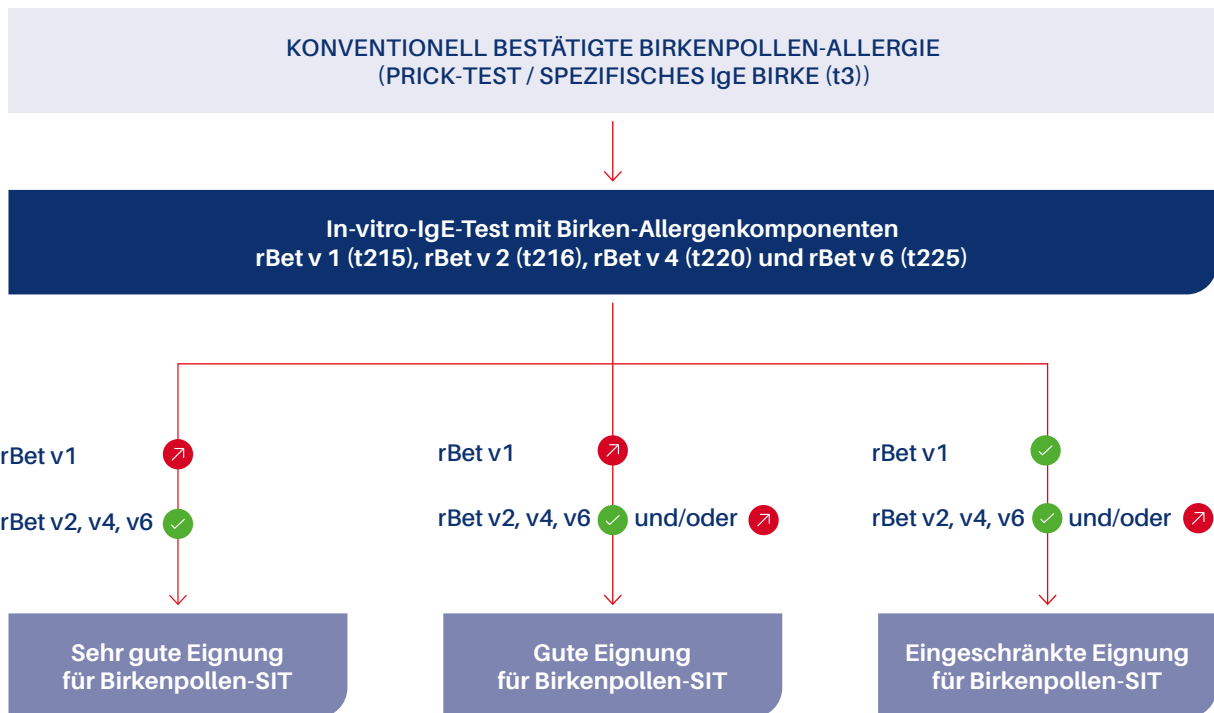
- Weitere Untersuchungen empfohlen, um die verantwortliche Allergenquelle zu identifizieren.

Eine Diagnostik mit Allergenkomponenten unterstützt

auch die Auswahl der Therapie bei der Fragestellung Birken- und / oder Gräserpollenallergie.

Die Birkenpollen-Allergie ist nur ein Beispiel für den Nutzen der Diagnostik mit Allergenkomponenten. Diese steht auch für weitere Fragestellungen zur Verfügung.

Sprechen Sie uns darauf an. Wir informieren Sie gerne.



Eine Sensibilisierung gegen rBet v 2, rBet v 4 und/oder rBet v 6 ohne Sensibilisierung gegen rBet v 1 weist auf eine geringe Eignung für eine SIT mit Birkenpollen hin. Hier muss weiter nach dem Auslöser für die allergischen Symptome gesucht werden.

CODE	ALLERGENKOMPONENTEN AUS BIRKENPOLLEN		PROTEINFAMILIE
t215	rBet v 1	Spezifische Allergenkomponente; Hauptallergen	PR-10 Protein
t216	rBet v 2	Kreuzreaktive Allergenkomponente; Nebenallergen	Profilin
t220	rBet v 4	Kreuzreaktive Allergenkomponente; Nebenallergen	Polcalcin

Hauptallergen:

Mehr als 50 % der Birkenpollen-Allergiker sind dagegen sensibilisiert.

Nebenallergen:

Weniger als 50 % der Birkenpollen-Allergiker sind dagegen sensibilisiert.

Spezifische Allergenkomponente:

Marker für Primärsensibilisierung gegen Birke.

Kreuzreagierende Allergenkomponente:

Marker für mögliche Kreuzreaktionen z. B. mit anderen Pollen oder Nahrungsmitteln.